

Tessiner Zeitung

Freitag 13. Mai 2022

Seit 1908, früher **Südschweiz**

www.tessinerzeitung.ch

erscheint wöchentlich

IMMOBILIARE SL
SPECHT & LAPPE

Piazza Stazione 2
6600 Muralto

+41 91 751 22 21
info@immobiliare-sl.ch
www.immobiliare-sl.ch



KUNST SCHAFFEN AM ORT DES ALTEN HANDWERKS

Seite 2

FC Lugano

Am Sonntag steht eine Tessiner Mannschaft im Schweizer Cupfinal

Seite 3

Ziegenmelker

Die alten Griechen gaben dem kleinen Vogel diesen irreführenden Namen

Seite 5

Bauen im Vatikan

Tessiner Kredit für den Neubau der Kaserne der Schweizergarde

Seite 11

Ethnografische Museen



Heimatkunde mal anders und als moderne Reise

Seite 10

TzMagazin

Klassik

Ein reichhaltiges Programm mit grossen Namen verspricht die kommende Saison des OSI

Seite 17

Improvisation

Eine bunte Palette mit etwas ungewohnten Tönen definiert die Reihe Frequenze libere

Seite 21

Galerien

Ein kunstvolles Wochenende mit offenen Türen wird in Lugano den Gästen geboten

Seite 23

Museumstag

Ein vielfältiges Angebot mit attraktiven Veranstaltungen stellt die Institutionen auch im Tessin in ihr bestes Licht

Seite 27

Anzeige

CASEBERTOLOTTI

Zauberhaftes Haus mit direktem Seezugang
Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Leben am Wasser!

Mit Bootsanlage und Strand am Lago di Lugano. Giuliana Elia steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung unter:
+41 (0)78 669 13 30 oder giuliana@casebertolotti.ch

360° TOUR TOP SERVICE 5★ OBJEKTE www.casebertolotti.ch



Thema

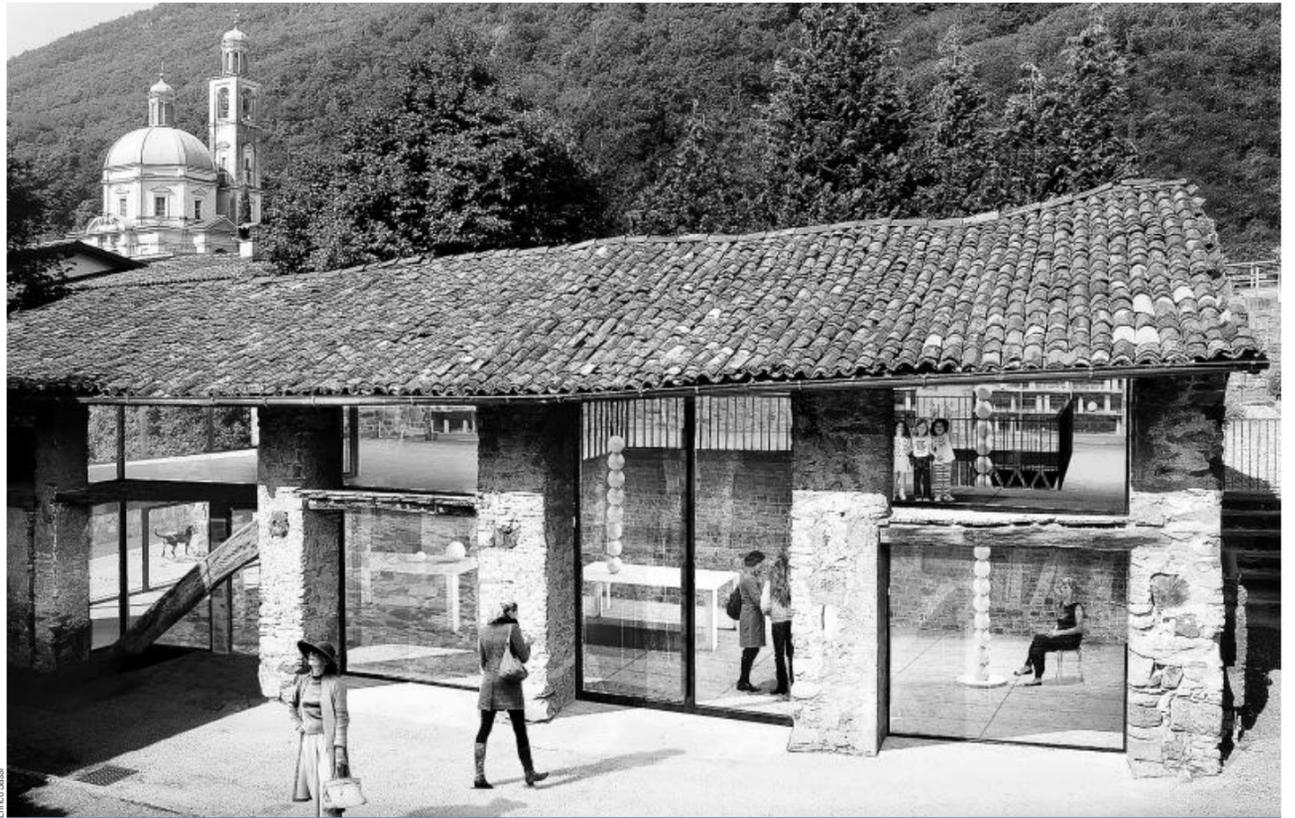
von **Antje Bargmann**

Friedliche Ruhe liegt über der Bucht von Riva San Vitale. Sanft schwappt das Wasser gegen den Bootssteg und die verwitterten Gartenmauern. Pittoresk, aber ohne Protz, präsentieren sich die Häuser am Seeufer. Im Hintergrund ragen im typischen hellen Frühlingsgrün die Hänge des Monte San Giorgio auf. Riva San Vitale am westlichen Südzipfel des Lago di Lugano ist ein eindrucksvoller Ort, nicht nur wegen seiner Lage am Wasser. Vermutlich gibt es nur wenige vergleichbare Gemeinden, die so viele bedeutende, denkmalgeschützte Stätten auf ihrem Territorium vereinen, angefangen beim Battistero Paleocristiano, dem ältesten, vollständig erhaltenen Kirchengebäude der Schweiz, über den imposanten Tempio di Santa Croce bis hin zum historischen, aber lebendigen Ortskern. Zudem ist das gesamte Gebiet rund um den Monte San Giorgio wegen seiner Fossilienvorkommen UNESCO-Welterbe.

Lebendiges Kunstviertel

Doch in Zukunft könnte Riva San Vitale noch eine weitere kulturhistorische Attraktion zu bieten haben. Denn die Gemeinde steht in den Startlöchern, das kleine Quartier der historischen *formaci*, sprich der alten Ziegeleien und -öfen, zu restaurieren und in ein lebendiges Künstlerviertel zu verwandeln. Seit der Tessiner Grosse Rat vor zwei Wochen die Zuschüsse gut gesprochen hat, können nun administrativ die letzten Vorbereitungen getroffen werden, um voraussichtlich Ende des Jahres mit den Bauarbeiten nach den Plänen von Architekt Enrico Sassi anzufangen.

„Vier Künstlerateliers sollen in einem der historischen Gebäude entstehen“, erläutert Gemeindepräsident Antonio Guidali bei einem Rundgang durch das Quartier. Er zeigt dabei auf ein altes Holzhaus mit Zwischenetage, das früher zur Lagerung und zum Trocknen von Ziegeln diente. In den vergangenen Jahrzehnten wurde es nur noch als Depot für Fahrzeuge und Arbeitsutensilien genutzt. „In das Gebäude gegenüber, das ebenfalls Werkstätten beherbergen wird, kommen zwei neue gasbetriebene Brennöfen, einer davon besonders gross dimensioniert, der auf Mass hergestellt wird.“ Ein Blick in das verfallene Gebäude zeigt, dass hier auch schon früher grosse holzbetriebene Brennöfen im Gang waren. Denn in Riva San Vitale hat ein altes Handwerk Tradition, das seine „Blütezeit“ im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert hatte, in den vergangenen Jahren aber in Vergessenheit geriet – spätestens seit



Künstlerateliers entstehen, wo früher Ziegel getrocknet und deponiert wurden. Projektentwurf von Architekt Enrico Sassi

Die Gemeinde **Riva San Vitale** will historische Gebäude aufwerten und an ein altes Handwerk erinnern, das den Ort geprägt und viele Familien ernährt hat

KÜNSTLERVIERTEL IN DEN ALTEN ZIEGELEIEN

die letzte Ziegelei, die Fornace Mantegazzi, vor acht Jahren ihre Pforten schloss. Doch wer sich aufmerksam umschaute, kann die Spuren der einstigen Zieglerbetriebe überall in der Gemeinde entdecken: Eine grosse Terrakotta-Amphore und zahlreiche Blumenkästen aus Ton schmückten den Eingang in das Viertel der *formaci*. Alte Gartenmauern sind schmuckvoll mit roten quadratischen Steinen versetzt. Die Dachziegel auf Häusern des alten Ortskerns erzählen Geschichten aus Zeiten, als viele Familien von diesem Handwerk lebten, sei es durch den Vertrieb oder Transport der Ware oder durch den Abbau des Grundmaterials Lehm. Auch im Municipio, dem Gemeindehaus, ebenfalls ein gut restauriertes Baudenkmal, wird anschaulich, wie die Dächer aus Holz und handgemachten Ziegeln konstruiert waren – und wie kunstvoll Treppen und Terrakotta-

böden entstanden sind. Verbaut wurden die Produkte aus Riva San Vitale auch in zahlreichen Kirchengebäuden des Mendriotti und in Como. Einzelne Ziegel am früher existierenden Castello von Capolago müssten sogar aus der Zeit vor 1512 stammen (wie aus dem Buch „Artigiani della terra“ von Sandra Eberhardt-Meli hervorgeht).

Mit Markenstempel

„Es gab in unserem Ort keine industrielle Herstellung wie in anderen Gebieten“, betont Sergio Bedulli, Mitglied der Gemeindeexekutive und technisch verantwortlich für das Restaurierungsprojekt. Es sei Handarbeit auf der Basis der reinen Elemente gewesen: Erde und Wasser als Grundmaterial, Luft zum Trocknen, Feuer zum Brennen. „Die Ziegeleien waren stolze Familienbetriebe mit eigenem Emblem“, erzählt Bedulli. Noch heute seien die originalen Stempel auf gut erhaltenen Ziegeln oder Backsteinen zu entdecken. „Manche der alten Produkte sind weiss marmoriert“, erklärt er weiter. „Das liegt daran, dass der originale Lehm aus Riva San Vitale mit Tonböden aus der Lombardei vermischt wurde.“

Dass sich speziell in Riva San Vitale das Ziegler-Handwerk herausbildete, liegt am Zusammenspiel mehrerer Voraussetzungen. „Wir haben hier eine Erdschicht mit speziellem Lehm, die sich Richtung Rancate zieht“, sagt Gemeindepräsident Antonio Guidali. Hinzu komme die Lage am See mit dem direkten Zugang zu Wasser und Transportwegen,

fügt *Municipale* Bedulli hinzu. „Riva San Vitale war als Hafen an der äussersten Spitze des Sees immer schon ein wichtiger Durchgangsort für Güter. Schliesslich gab es früher den Damm von Melide noch nicht.“

Keramik statt Ziegel

Das Restaurierungsprojekt der historischen Ziegelöfen hat gemäss Gemeindepräsident jedoch nicht zum Ziel, das Handwerk in seiner alten Form aufleben zu lassen. Stattdessen soll auf Kunsthandwerk gesetzt werden, Keramikarbeiten in allen erdenklichen Varianten. Die Idee besteht darin, im Atelier- und Co-Working-Bereich Tische und Arbeitsgeräte zur gemeinsamen Nutzung für Keramiker und Töpfer zur Verfügung zu stellen. Die neuen Öfen sind dank ihrer überdimensionalen

Grösse attraktiv für viele Künstler, auch externe, die sonst wenig Möglichkeiten haben, grosse Arbeiten zu brennen. Erste Interessenten hätten sich bereits gemeldet, sagen die Gemeindevertreter. Kursaktivitäten, Galerie, Geschäft und Infopoint seien später auch ein Mehrwert für den Tourismus. Ausser den Ateliers und den Brennöfen soll es zudem eine Künstlerresidenz geben. Das benachbarte Gebäude befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde. Anders als die verfallenen *formaci* ist es in gutem Zustand, soll allerdings umgestaltet werden, um Platz für Läden und Infopoint zu schaffen. In dem Quartier gibt es noch weitere ehemalige Ziegeleien, die sich in Privatbesitz befinden. Die Gemeinde hofft, sie zu einem späteren Zeitpunkt in das Grossprojekt integrieren zu können.

Architektur

„Die Seele der Gebäude erhalten“

Mit Architekt Enrico Sassi aus Lugano ist für das Projekt ein Experte mit viel Erfahrung auf dem Gebiet der Aufwertung alter Industrieanlagen beauftragt worden. „Die grösste Herausforderung ist es, den historischen Gebäuden der *formaci* wieder Funktionalität zu geben, ohne ihren Charakter und ihre Seele zu verändern“, sagt Enrico Sassi. Die baulichen Eingriffe müssten so vorsichtig wie möglich vollzogen werden. Hinsichtlich des Materials werde darauf geachtet, so weit wie möglich nur originale Elemente zu verwenden. Besondere Merkmale, wie die gebogene, frei hängende Treppe aus Ziegeln (am zentralen Gebäude der alten Öfen), die durch keine zusätzlichen Materialien befestigt ist, würden geschützt und vollständig erhalten.

Kosten: Die Gesamtkosten des Restaurierungsprojekts betragen 3,25 Millionen Franken. Seitens des Kantons sind Zuschüsse in Höhe von 1,055 Millionen zur regionalen Wirtschaftsförderung bewilligt worden. Zudem wurden weitere 320'000 Franken bereitgestellt, weil es sich um Konservierungsarbeiten im Bereich des Denkmalschutzes handelt.

TZ Impressum

Einzige deutschsprachige
Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

REDAKTION
Chefredaktion:
Marianne Baltisberger (mb)

Antje Bargmann (ab)
Martina Kobiela (mk)

TZ/Magazin
Bettina Secchi (bs), Leitung
Stef Stauffer (st)

Die TZ-Redaktion betreut auch:
www.ticinoweekend.ch

Ticino-Agenda
Andrea Segler

Ständige Mitarbeit
Gerhard Lob (gl)
Sarah Coppola-Weber (italien)
Ruedi Weiss (Rubrik Tiere)
Ivo Zanoni (iz)

Agenturen
Dienste: Schweizerische
Depeschenagentur (sda)
Fotoagentur Ti-Press

Grafische Bearbeitung
Nicola Perazzi

VERLAG
Herausgeber: **Giò Rezzonico**
Verkaufte Auflage: **5'961**
(WEMF-beglaubigt, Basis 2018/19)

KONTAKTE
Verlag und Redaktion
Rezzonico Editore SA
Via Luini 19, 6601 Locarno
Tel. 091 756 24 60
Fax 091 756 24 79
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);
agenda@tessinerzeitung.ch (Magazin)
info@rezzonico.ch (Verlag)

Abonnements
Email: aboservice@tessinerzeitung.ch
Schweiz: 1 Jahr Fr. 159.- (print und digital)
(inkl. die Zeitschrift TicinoVino Wein Fr. 33.50)

Administration
Postcheck 65-200-3
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 09

Werbung
Tessiner Zeitung
Via Luini 19 – 6600 Locarno
Tel. 091 756 24 12
publitz@mediati.ch

Werbeberater
Maurizio Jolli, Leitung 091 756 24 92
Für kleine Inserate:
mediaTI marketing
Tel. 091 756 24 12

INSERTIONSPREISE
www.mediatimarketing.ch

Druck
Centro Stampa Ticino SA
6933 Muzzano



Historisches Foto mit Zieglern bei der Arbeit